














„Add mich auf Facebook!“

Chancen und Risiken des sozialen Netzwerks







Hans-Bodo Markus
Diplom-Theologe und Pädagoge

Datum
Ort










Gliederung des Vortrages

-  Einstiegsvideo „Ein typischer Elternsprechtag?“
-  Ergebnisse der Jim-Studie 2011
-  Was genau ist Facebook?
-  Chancen von Facebook
-  Die Profileinstellungen
-  Die Freundeslisten
-  Risiken von Facebook
-  Cybermobbing als drohende Gefahr sozialer Netzwerke
-  Hilfen für den Schutz der Privatsphäre
-  Empfehlungen für Eltern im Umgang mit Facebook
-  7 wichtige Tipps für Sie und Ihr Kind zum Mitnehmen


Ergebnisse der Jim-Studie 2011


-  JIM 2011: Jugend, Information, (Multi-) Media, Basisstudie zum Medienumgang 12 bis 19-Jähriger in Deutschland, Herausgeber: Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, am 25.11.11 in Mannheim veröffentlicht.
-  Eine Umfrage in der 1.205 Jugendlichen vom 16. Mai bis 26. Juni 2011 telefonisch nach ihrem Medienkonsum befragt wurden.
-  Ergebnis: Soziale Netzwerke sind inzwischen omnipräsent und der derzeit größte Anbieter dieser Netzwerke ist Facebook.
-  Für Jugendliche stellen diese Angebote die meist genutzte Kommunikationsform im Internet dar.
-  Vier Fünftel nutzen diese Plattformen regelmäßig.
-  Im Vergleich zu 2010 ist die Nutzung von sozialen Netzwerken 2011 nochmals gestiegen.


Ergebnisse der Jim-Studie 2011

-  Erstaunlich: Mehr als die Hälfte der Jugendlichen gibt an, die AGB's von Facebook gar nicht gelesen zu haben.
-  Die Mehrheit der Jugendlichen (72% der 12 bis 19-Jährigen) ist bei Facebook angemeldet.
-  Welche Bedürfnisse sprechen soziale Netzwerke wie Facebook an?
 -  Wunsch nach sozialer Anerkennung
 -  Wunsch nach Anregung
 -  Wunsch nach einer Liebesbeziehung
 -  Wunsch nach Abgrenzung zu anderen
 -  Wunsch nach Erholung.
-  Jugendliche Facebooknutzer haben im Schnitt 206 „Freunde“, also andere Mitglieder, mit denen sie verlinkt sind.

Was genau ist Facebook?



 Dazu zwei wichtige Zitate des amerikanischen Präsidenten Barack Obama während seines Besuches in der Facebook Zentrale in Kalifornien am 20. April 2011:

 „Ich heiße Barack Obama und ich bin der Typ, der Mark Zuckerberg dazu gebracht hat, ein Jackett und einen Schlips zu tragen. Und ich bin sehr stolz darauf.“

 „Was Sie hier aufgebaut haben, revolutioniert die Art und Weise, wie Menschen an Informationen kommen, wie sie Informationen verarbeiten, wie sie miteinander in Kontakt treten. Historisch betrachtet, sind Sie Teil dessen, was eine gute Demokratie ausmacht.“










Was genau ist Facebook?

-  Motto: Facebook ermöglicht es dir, mit den Menschen in deinem Leben in Verbindung zu treten und Inhalte mit diesen zu teilen.
-  Das Unternehmen wurde im Februar 2004 durch Marc Zuckerberg in den USA gegründet.
-  Im Oktober 2012 verzeichnete Facebook weltweit rund 1 Milliarde aktive Nutzer:
 -  ca. 25 Millionen davon in Deutschland.
 -  Facebook wächst täglich um 200 000 neue Nutzer.
-  Im Februar 2012 meldete das Unternehmen ab dem 18. Mai an die Börse gehen zu wollen.
-  1 Milliarde Nettogewinn machte Facebook im Jahr 2011 - mit nur gut 3000 Mitarbeitern.
-  Facebook ermöglicht es jedem Benutzer, der nach eigenen Angaben zufolge mindestens 13 Jahre alt ist, Mitglied zu werden.
-  Das Alter wird aber nur ansatzweise überprüft.

Was genau ist Facebook?

-  Der „Gefällt-mir“ Button hat inzwischen 350 000 Websites erobert.
-  Jeden Monat stellen die Nutzer von Facebook drei Milliarden private Fotos und zehn Millionen Videos auf die Plattform.
-  Nutzerdaten werden in 40 000 Großservern ohne Zeitbegrenzung gespeichert.
-  Der Wert eines Nutzerprofils liegt momentan bei 107 Dollar.
-  Facebook zeichnet sich aus durch:
 -  Die eigene Profilseite (Chronik) zur Vorstellung
 -  Die Pinnwand auf der Besucher öffentlich sichtbare Nachrichten hinterlassen können
 -  Die Nachrichten- und Chatfunktion zum gegenseitigen Austausch
 -  Verschiedene Interessen- und Eventgruppen
 -  Anwendungen zum Spielen
 -  „Orte“ um zu sehen wo sich die Freunde gerade befinden.

Chancen von Facebook








-  Es lassen sich unkompliziert neue und alte Freunde finden!
-  Kontakte können schnell und einfach geknüpft und gehalten werden!
-  Ermöglicht einen unkomplizierten Austausch zu bestimmten Interessen, Fragen und Hobbys!
-  Es lassen sich Freunde blitzschnell zu Veranstaltungen und Interessensgruppen einladen!
-  Kommentare, Videos und Fotos können sofort mit anderen geteilt werden!
-  Durch das eigene Profil kann man sich der Öffentlichkeit von seiner besten Seite präsentieren!
-  Auch geschäftliche Kontakte sind über Facebook möglich!


Die Profileinstellungen

 Facebook Nutzer möchten sich durch ihr Profil von ihrer besten Seite präsentieren.

 Grundidee eines jeden sozialen Netzwerks ist es, ein eigenes Profil über sich selbst anzulegen.

 Zu den allgemeinen Informationen des Profils gehören Angaben über:

-  Wohnort
-  Heimatstadt
-  Geschlecht
-  Geburtstag
-  Interessiert an: Frauen/Männern
-  Sprachen
-  Über mich

 Neben den allgemeinen Informationen kann der Nutzer auch Angaben zu Freunden und Familie machen, Aktivitäten und Interessen angeben, Informationen über Schule, Hochschule und Arbeitgeber eintragen, sowie Angaben zu Philosophie, Sport, Kunst und Unterhaltung ergänzen.








Die Profileinstellungen

The screenshot shows the Facebook profile of Hans-Bodo Markus. At the top, the name 'Hans-Bodo Markus' is displayed next to buttons for 'Informationen bearbeiten' and 'Aktivitätenprotokoll'. A dropdown menu is open, showing options like 'Anzeigen aus der Sicht von ...' and 'Füge ein Banner zu deiner Webseite hinzu'. Below the name, there are statistics: 'Freunde 417', 'Fotos 3', and 'Karte 124'. The 'Freunde' section shows a grid of friend profile pictures with names: Andy Plaumann, Petra Schäfer, Julius Lucas, Helgrit Esser, Sebastian K Fragnicht, Anni Ani, Roland Bless, and Helena Nübel. On the right side, there is a live stream for 'SC Paderborn 07' and a 'sky' logo.



Tipp: Nutzen Sie nach jeder Änderung der Sicherheitseinstellungen die Profilvorschau! Machen Sie den Profilcheck ebenso für bestimmte Personen mit eingeschränkten Rechten, wie beispielsweise für Ihre Arbeitskollegen.

Die Freundeslisten

-  Innerhalb Facebooks werden mit dem Begriff „Freunde“ diejenigen Nutzer bezeichnet, mit denen man sich vernetzt hat.
-  Der Begriff „Kontakte“ wäre passender.
-  Freundschaftsanfragen können angenommen, ignoriert oder abgelehnt werden.
-  Der Antragsteller wird nur über angenommene Anfragen informiert.
-  Befreundet bedeutet sich gegenseitig Einblick in die Profile zu verschaffen.
-  Alle Freunde können in unterschiedliche Listen (Bekannte, enge Freunde etc.) eingeteilt werden.
-  Problematik: Zu den virtuellen Freunden gehören nicht nur echte Freunde, sondern auch Verwandte, Kollegen, alte Schulfreunde, Internetfreunde, Kommilitonen, Arbeitskollegen und mitunter auch Chefs.

Die Freundeslisten



 Tipp: Es macht Sinn, seine „Kontakte“ in unterschiedliche Listen einzuteilen, um verschiedene Inhalte mit ihnen zu teilen.

 Insgesamt gibt es drei Arten solcher Listen auf Facebook:

 Benutzerdefinierte Listen - kann der Nutzer selber erstellen

 Intelligente Listen - Ausbildung, Familie, Beruf, Wohnort etc.

 3 Standard Listen - Enge Freunde, Bekannte, Eingeschränkt.

Risiken von Facebook

☒ Im sozialen Netzwerk Facebook erfährt man sehr viel über sein Gegenüber.

☒ Das kann nicht immer von Vorteil sein.

☒ Wichtige Fragen in diesem Zusammenhang sollten immer sein:

☒ Was erfährt man über mich?

☒ Welche Informationen gebe ich preis?

☒ Was erfährt man über meine Hobbys, Lieblingsfilme und Bücher?

☒ Was sagt mein Profil über meine politische Einstellung aus?












☒ Gebe ich in der virtuellen und scheinbar anonymen (Online-) Welt Informationen von mir preis, die ich im realen Leben vielleicht sogar meinen besten Freunden verschweigen würde?

☒ Achte ich die Rechte Dritter?








☒ Schütze ich meine Kinder?



Risiken von Facebook

-  Das größte Risiko lautet: Das Internet vergisst nichts!
-  Informationen, die einmal ins Netz gestellt wurden, sind jedem zugänglich und sie können unkontrolliert kopiert und in andere Zusammenhänge gebracht werden!
-  Veröffentlichen Sie daher nur Daten, die für sie notwendig sind!
-  Beschränken Sie den Datenzugriff nur auf Mitglieder und schließen sie ihn für Suchmaschinen aus!
-  Beachten Sie die Rechte Dritter!
-  Wer hat Interesse an den Nutzerdaten von sozialen Netzwerken?
 -  Versicherungen!
 -  Auskunftsteien!
 -  Vermieter!
 -  Arbeitgeber!
 -  ...

Was ist Cybermobbing?

-  Unter Cybermobbing versteht man das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen anderer mit Hilfe moderner Kommunikationsmittel - meist über einen längeren Zeitraum.
-  Cybermobbing findet entweder im
 -  Internet (z.B. durch E-Mails, Instant Messenger wie beispielsweise ICQ, in Sozialen Netzwerken, durch Videos auf Portalen) oder per
 -  Handy (z.B. durch SMS oder lästige Anrufe) statt.
-  Oft handelt der Täter - den man "Bully" nennt - anonym, so dass das Opfer nicht weiß, von wem die Angriffe stammen.
-  Gerade beim Cybermobbing unter Kindern und Jugendlichen kennen Opfer und TäterInnen einander meist aber auch in der „realen“ Welt.
-  Cybermobbing geht in der Regel von Personen aus dem eigenen Umfeld aus.

Was ist Cybermobbing?

 Beim sogenannten „Cyber-Grooming“, der gezielten Anbahnung sexueller Kontakte mit Minderjährigen über das Internet, sind die Täter hingegen meist ältere, fremde Männer.

 Da Cybermobbing ein sehr junges Phänomen ist, gibt es erst wenige wissenschaftliche Studien, die das Ausmaß des Problems beschreiben:

 JIM Studie 2010

 Online Befragung der Universität Koblenz-Landau 2007 und 2009

 Was ist so neu an Cybermobbing?

 Eingriffe in das Privatleben sind rund um die Uhr möglich!

 Kein Schutz in den eigenen vier Wänden!

 Das Publikum ist unüberschaubar groß!






 Inhalte verbreiten sich extrem schnell!

 Cyber-Bullies können anonym agieren!








 Der Cyber-Täter zeigt sich seinem Opfer nicht direkt!

 Inhalte, die längst vergessen sind, können immer wieder an die Öffentlichkeit gelangen!

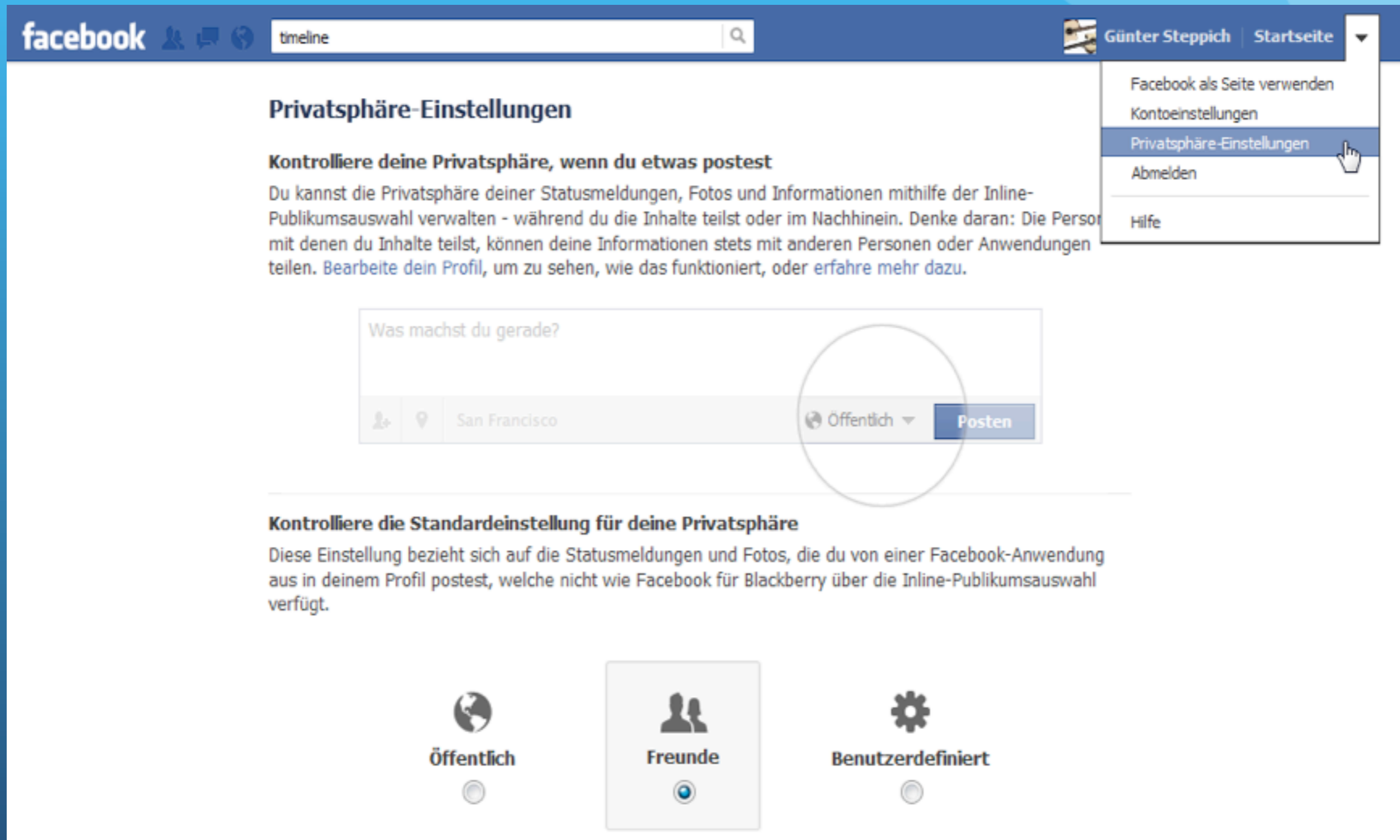
Funktionen von Cybermobbing

-  **Entlastung:** Mobbing dient als Ventil für aufgestaute Aggressionen.
-  **Anerkennung:** Mobbing wird dazu verwendet, sich einen bestimmten Ruf zu verschaffen, z.B. besonders „cool“ zu sein.
-  **Stärkung des Gemeinschaftsgefühls:** Mobbing geschieht meist in der Gruppe nach dem Motto: „Gemeinsam sind wir stark“.
-  **Demonstration von Macht:** Mobbing wird eingesetzt, um Stärke zu zeigen, um klar zu stellen, wer „das Sagen hat“.
-  **Angst:** Oft spielen auch Versagensängste oder die Angst, selbst zu einem Mobbing-Opfer zu werden, eine Rolle.

Anlässe und Auslöser von Cybermobbing

-  **Klassengemeinschaften verändern sich:** Eine Klasse wird neu zusammengestellt oder neue SchülerInnen kommen dazu (z. B. „Wiederholer“).
-  **Unerwünschte Veröffentlichung von persönlichen Informationen:** Persönliche Details oder intime Bilder/Videos, die nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind, werden weitergegeben - teilweise auch ohne böse Absicht.
-  **Mobbing ist Teil der Normalität:** Mobbing gehört nicht selten zum alltäglichen Umgang in einer Gruppe, es wird toleriert und bleibt ohne Folgen. Wenn BeobachterInnen wegschauen und Mobbing- Opfern nicht dabei helfen, sich zu wehren, können Belästigungen über Jahre hinweg andauern.
-  **Langeweile:** Cyber-Mobbing kann aus Langeweile entstehen, beispielsweise indem ein Foto eines/r Mitschülers/Mitschülerin in einer Online-Community negativ kommentiert wird. Daraus kann sich ein Streit entwickeln, der sich aufschaukelt und immer weitere Kreise zieht.
-  **Interkulturelle Konflikte:** Oft spielen bei Cyber-Mobbing auch interkulturelle Konflikte zwischen Jugendlichen verschiedener Nationalitäten eine Rolle.
-  **Konflikte in der Klassengemeinschaft:** Bestehende Spannungen innerhalb einer Klasse verlagern sich zunehmend ins Internet bzw. auf das Handy. Der „Klassen-Streber“ wird beispielsweise (auch) in Sozialen Netzwerken verspottet oder Schüler auch zuhause via SMS von ihren Klassenkameraden belästigt.
-  **Freundschaften verändern sich:** Freundschaften brechen auseinander und unter ehemals besten FreundInnen entstehen Hass- und Rachegefühle.

Hilfen für den Schutz der Privatsphäre



The screenshot shows the Facebook interface. At the top, the navigation bar includes the Facebook logo, a search bar with 'timeline' entered, and the user's name 'Günter Steppich' with a dropdown arrow. The dropdown menu is open, showing options: 'Facebook als Seite verwenden', 'Kontoeinstellungen', 'Privatsphäre-Einstellungen' (highlighted with a mouse cursor), 'Abmelden', and 'Hilfe'. Below the navigation bar, the page title is 'Privatsphäre-Einstellungen'. A sub-header reads 'Kontrolliere deine Privatsphäre, wenn du etwas postest'. The main text explains that users can manage the privacy of their status updates, photos, and information using the inline audience selector. A text box contains the placeholder 'Was machst du gerade?'. Below the text box, the location is set to 'San Francisco'. The audience selector is currently set to 'Öffentlich' (Public), which is circled in red. A 'Posten' button is visible to the right of the audience selector. Below the post creation area, there is a section titled 'Kontrolliere die Standardeinstellung für deine Privatsphäre', which explains that this setting applies to status updates and photos posted from a Facebook application. At the bottom, three radio buttons are shown for selecting the default privacy setting: 'Öffentlich' (Public), 'Freunde' (Friends), and 'Benutzerdefiniert' (Custom). The 'Freunde' option is selected.

facebook timeline Günter Steppich Startseite

Privatsphäre-Einstellungen

Kontrolliere deine Privatsphäre, wenn du etwas postest

Du kannst die Privatsphäre deiner Statusmeldungen, Fotos und Informationen mithilfe der Inline-Publikumsauswahl verwalten - während du die Inhalte teilst oder im Nachhinein. Denke daran: Die Personen mit denen du Inhalte teilst, können deine Informationen stets mit anderen Personen oder Anwendungen teilen. [Bearbeite dein Profil](#), um zu sehen, wie das funktioniert, oder [erfahre mehr dazu](#).

Was machst du gerade?

San Francisco Öffentlich Posten

Kontrolliere die Standardeinstellung für deine Privatsphäre

Diese Einstellung bezieht sich auf die Statusmeldungen und Fotos, die du von einer Facebook-Anwendung aus in deinem Profil postest, welche nicht wie Facebook für BlackBerry über die Inline-Publikumsauswahl verfügt.

Öffentlich Freunde Benutzerdefiniert

Hilfen für den Schutz der Privatsphäre



Funktionsweise von Verbindungen

Bestimme, wie du dich mit Personen, die du kennst, verbindest.

[Einstellungen bearbeiten](#)



Funktionsweise von Markierungen

Bestimme, was passiert, wenn Freunde dich oder deine Inhalte markieren.

[Einstellungen bearbeiten](#)



Anwendungen und Webseiten

Bestimme, welche Informationen mit Anwendungen, Spielen und Webseiten geteilt werden.

[Einstellungen bearbeiten](#)



Beschränke das Publikum für ältere Beiträge

Beschränke das Publikum für Beiträge, die du mit Freunden von Freunden oder der Öffentlichkeit geteilt hast

[Sichtbarkeit älterer Beiträge verwalten](#)



Blockierte Personen und Anwendungen

Verwalte die Personen und Anwendungen, die du blockiert hast.

[Blockierungen verwalten](#)

Hilfen für den Schutz der Privatsphäre

The image shows a screenshot of the Facebook privacy settings page, specifically the 'Funktionsweise von Verbindungen' (How connections work) section. The page is in German and allows users to control who can find them, send friend requests, send messages, post on their timeline, and see their posts. A dropdown menu is open for the 'Wer kann Beiträge von anderen Personen in deiner Chronik sehen?' setting, showing options like 'Öffentlich', 'Freunde von Freunden', 'Freunde', 'Freunde ohne Bekannte', 'Nur ich', 'Benutzerdefiniert', 'Enge Freunde', and 'Familie'. The 'Freunde' option is selected with a checkmark. At the bottom, there are icons for 'Öffentlich', 'Freunde', and 'Benutzerdefiniert'.

Funktionsweise von Verbindungen

Wer kann per Name oder Kontaktinformationen nach deiner Chronik suchen? Alle

Wer kann dir Freundschaftsanfragen senden? Alle

Wer kann dir Facebook-Nachrichten senden? Alle

Wer kann in deiner Chronik posten? Freunde

Wer kann Beiträge von anderen Personen in deiner Chronik sehen? (Hinweis: Meldungen über „Gefällt mir“-Angaben, Freundschaften und einige andere Arten von Pinnwandeinträgen sind nicht Teil dieser Einstellungen.) Freunde

[Erfahre mehr](#)

- Öffentlich
- Freunde von Freunden
- ✓ Freunde
- Freunde ohne Bekannte
- Nur ich
- Benutzerdefiniert
- Enge Freunde
- Familie
- Alle Listen anzeigen ...

Hilfen für den Schutz der Privatsphäre

Funktionsweise von Markierungen

Profil-Überprüfung: Für Beiträge, in denen dich deine Freunde markieren, bevor sie in deinem Profil erscheinen (Hinweis: Markierungen können auch weiterhin anderenorts auf Facebook angezeigt werden)

An >

Markierungen überprüfen: Für Markierungen, die Freunde zu deinen Beiträgen hinzufügen möchten

An >

Maximale Profilsichtbarkeit von Beiträgen, in denen du markiert wirst, sobald sie in deinem Profil erscheinen

 Freunde ▾

Markierungsvorschläge: Wenn Freunde Fotos mit Personen hochladen, die wie du aussehen

Aus >

Freunde können angeben, wo du dich befindest mithilfe der Handy-Anwendung

Aus >

Fertig

Hilfen für den Schutz der Privatsphäre

The screenshot shows the Facebook 'Blockierungen verwalten' (Manage Blockings) page. The browser address bar shows the URL: <https://www.facebook.com/settings/?tab=privacy§ion=block&h=AQNWlig-7sP-yy0u>. The page title is 'Wähle deine Privatsphäre-Einstellungen aus > Blockierungen verwalten'. A navigation bar at the top includes the Facebook logo, a search bar, and the user's name 'Hans-Bodo Markus' with a 'Startseite' link. A 'Zurück zu Privatsphäre' button is located at the top left of the main content area.

Freunde zu deiner eingeschränkten Liste hinzufügen
Wenn du Freunde zu deiner „Eingeschränkt“-Liste hinzufügst, können sie nur die Informationen und Beiträge sehen, die du öffentlich zugänglich gemacht hast. Facebook benachrichtigt deine Freunde nicht, wenn du sie zu deiner „Eingeschränkt“-Liste hinzufügst. [Liste bearbeiten](#).

Nutzer blockieren
Wenn du jemanden blockierst, kann diese Person nicht mehr mit dir auf Facebook befreundet sein oder mit dir interagieren (außer in Anwendungen und Spielen, die ihr beide nutzt und deren Mitglieder ihr seid).

Name: **Blockieren**
E-Mail-Adresse: **Blockieren**

- Mel Ina [Blockierung aufheben](#)
- Laurine Lotze [Blockierung aufheben](#)
- Julius Schulte [Blockierung aufheben](#)

Anwendungsanfragen blockieren
Sobald du Anwendungseinladungen von einer Person blockierst, werden zukünftige Anwendungsanfragen von dieser Person automatisch ignoriert. Um Einladungen von einem bestimmten Freund zu ignorieren, klicke unten in der neuesten Anfrage auf „Alle Einladungen von diesem/dieser Freundin ignorieren“.

Einladungen blockieren von: Gib den Namen eines Freundes ein ...

- Marcel Berhorst [Blockierung aufheben](#)
- Cornelia Peine [Blockierung aufheben](#)
- Christian Halberschmidt [Blockierung aufheben](#)
- Sandra Luttermann [Blockierung aufheben](#)
- Sabrina Willeke [Blockierung aufheben](#)

Veranstaltungseinladungen blockieren
Wenn du Veranstaltungseinladungen von jemandem blockierst, werden alle zukünftigen Veranstaltungseinladungen von diesem Freund automatisch ignoriert.

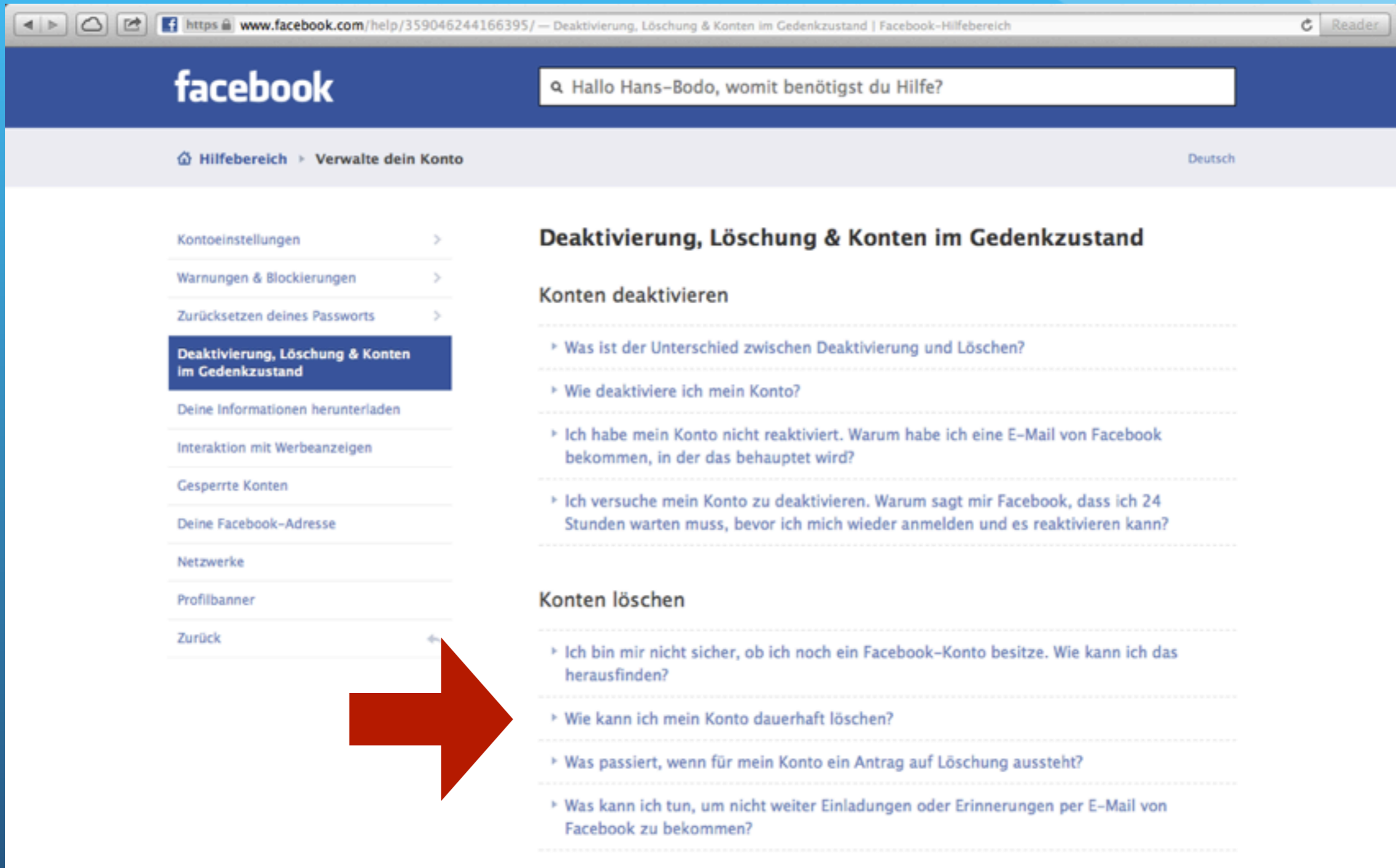
Einladungen blockieren von: Gib den Namen eines Freundes ein ...

- Pauluskolleg Paderborn [Blockierung aufheben](#)

Anwendungen blockieren
Sobald du eine Anwendung blockiert hast, kann sie dich nicht mehr kontaktieren oder nicht öffentliche

Chat (17)

Hilfen für den Schutz der Privatsphäre



The screenshot shows the Facebook Help Center page for account management. The browser address bar displays the URL <https://www.facebook.com/help/359046244166395/> and the page title "Deaktivierung, Löschung & Konten im Gedenkzustand | Facebook-Hilfebereich". The Facebook logo is in the top left, and a search bar contains the text "Hallo Hans-Bodo, womit benötigst du Hilfe?". Below the search bar, the navigation path "Hilfebereich > Verwalte dein Konto" is shown, along with the language "Deutsch".

The left sidebar contains a list of help topics:

- Kontoeinstellungen >
- Warnungen & Blockierungen >
- Zurücksetzen deines Passworts >
- Deaktivierung, Löschung & Konten im Gedenkzustand**
- Deine Informationen herunterladen
- Interaktion mit Werbeanzeigen
- Gesperrte Konten
- Deine Facebook-Adresse
- Netzwerke
- Profilbanner
- Zurück <

The main content area is titled "Deaktivierung, Löschung & Konten im Gedenkzustand" and is divided into two sections:

Konten deaktivieren

- Was ist der Unterschied zwischen Deaktivierung und Löschen?
- Wie deaktiviere ich mein Konto?
- Ich habe mein Konto nicht reaktiviert. Warum habe ich eine E-Mail von Facebook bekommen, in der das behauptet wird?
- Ich versuche mein Konto zu deaktivieren. Warum sagt mir Facebook, dass ich 24 Stunden warten muss, bevor ich mich wieder anmelden und es reaktivieren kann?

Konten löschen

- Ich bin mir nicht sicher, ob ich noch ein Facebook-Konto besitze. Wie kann ich das herausfinden?
- Wie kann ich mein Konto dauerhaft löschen?
- Was passiert, wenn für mein Konto ein Antrag auf Löschung aussteht?
- Was kann ich tun, um nicht weiter Einladungen oder Erinnerungen per E-Mail von Facebook zu bekommen?

A large red arrow points from the "Zurück" link in the sidebar to the "Konten löschen" section.

Hilfen für den Schutz der Privatsphäre

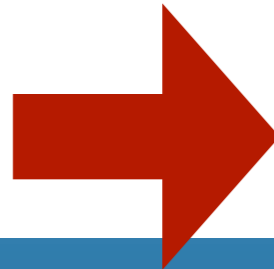
Öffentliche Suche

Zeige Personen, die mithilfe einer Suchmaschine nach dir suchen, eine Vorschau für dein Facebook-Profil.

[Einstellungen bearbeiten](#)






Öffentliche Suche

Mithilfe der öffentlichen Suche können Personen, die deinen Namen in eine Suchmaschine eingeben, eine Vorschau deines Facebook-Profiles sehen. Weil manche Suchmaschinen Informationen zwischenspeichern, können deine Profilinformationen auch nach der Deaktivierung der öffentlichen Suche für eine bestimmte Zeitspanne abrufbar bleiben. [Vorschau anzeigen](#)










Öffentliche Suche aktivieren







Empfehlungen für Eltern im Umgang mit Facebook

-  Falls Ihr Kind bereits Mitglied bei Facebook ist: Lassen Sie sich von Ihrem Kind zeigen und erklären, wie das Ganze funktioniert und welche Daten online stehen.
-  Wenn Ihr Kind Mitglied bei Facebook werden möchte, sollten Sie je nach Entwicklungsstand des Kindes und Mindestalter (13 Jahre) entscheiden, ob Sie diesen Zugang auch gewähren wollen.
-  Erstellen Sie dann gemeinsam mit Ihrem Kind das erste Profil und achten Sie dabei auf die Einstellungen zur Privatsphäre.
-  Für den Schutz der eigenen Privatsphäre ist Ihr Kind aber selbst verantwortlich.
-  Geben Sie Ihrem Kind nicht das Gefühl, dass es von Ihnen kontrolliert wird.

7 wichtige Tipps für Sie und Ihr Kind zum Mitnehmen

-  Peinliche Fotos, Filme und sehr persönliche Infos von dir haben bei Facebook nichts zu suchen!
-  Auch Gruppenmitgliedschaften teilen anderen viel von dir mit!
-  Sei sorgsam mit deinen Profildaten!
-  Setze alle deine Profileinstellungen auf privat, so dass nur enge Freunde deine Veröffentlichungen sehen können!
-  Prüfe, ob du all deine „Online-Freunde“ wirklich gut genug kennst, um ihnen freien Zugang zu deinen privaten Fotos und Daten zu geben!
-  Überlege dir gut, wen du in deine Freundesliste aufnimmst!
-  Nehme niemals fremden Personen in deine Freundesliste auf!

Literaturempfehlungen:

-  Adamek, Sascha: Die Facebookfalle. Wie das soziale Netzwerk unser Leben verkauft. Heyne Verlag. München 2011.
-  Schwindt, Annette: Das Facebook-Buch. O´Reilly Verlag. Köln 2011.
-  Steinschaden, Jakob: Phänomen Facebook. Wie eine Webseite unser Leben auf den Kopf stellt. Ueberreuter Verlag. Wien 2010.
-  www.klicksafe.de
-  **Das offizielle Handbuch zum Vortrag „Add mich auf Facebook“ - Chancen und Risiken des sozialen Netzwerks zum Vorteilspreis von 3,50 Euro am Büchertisch.**
-  Sollten Sie weitere Fragen oder Probleme haben, sprechen Sie mich an! Meine Kontaktdaten finden Sie auf meiner Visitenkarte am Ausgang. Empfehlen Sie mich auch gerne weiter.